

falschen Weg. Um das ganze Land herum ist aber eine berghohe  
65 Mauer von Meisbrei. Wer hinein will oder heraus, muß sich da erst  
überzwerch durchessen. Nach Ludwig Beckstein.

#### 194. Der Radfahrer.

Hui, was fliegt da die Straße entlang? Ich sehe zwei Räder,  
die sich schnell drehen, und obendarauf hockt ein Mensch, und seine  
Beine heben und senken sich, als träte er eine Nähmaschine. Lustig  
ist's, so dahinzulaufen auf der ebenen Straße, das steht auf des Rad-  
fahrers Gesicht geschrieben. Sieh, wie gewandt er sich mit dem  
5 schmalen Rade zwischen zwei Wagen hindurchschlängelt, nirgends an-  
stößt, höflich den Fußgängern ausweicht! Das ist einer, der das  
Fahren auf dem Zweirade gut versteht. Auch vorsichtig ist er. Immer  
hat er die Hand an dem Glöckchen, und wenn jemand seinen Weg  
10 kreuzt, so klingelt er. Er warnt uns. Er fürchtet, jemand zu  
verlegen oder gar zu überfahren. Ja, nun wird das Menschen-  
gebränge zu dicht. Der Radfahrer muß absteigen und führt sein  
Zweirad mit der Hand neben sich her. Er lacht dabei und denkt:  
Muß ich dich auch führen, mein liebes Zweirad, so brauche ich dich  
15 doch nicht zu füttern, wie der Kutscher dort auf dem Plage seine  
Pferde füttert. Jetzt ist Raum geworden. Schnell schwingt sich der  
Radfahrer wieder auf sein Rad, ergreift die Lenkstange und rollt  
schnell dahin. Es geht weich und sanft.

Die Räder sind mit einem Gummischlauch eingefasst. Im Schlauch  
20 ist Luft. Nein, ich freue mich, daß ich kein Fußgänger bin, denkt  
der Radfahrer. Pf—ff! macht es plötzlich. O weh, o weh! was ist  
geschehen? Der Gummischlauch ist geplatzt, die Luft ist aus dem  
Schlauch entwichen. Das kommt von der alten Glasscherbe her, die  
auf dem Fahrwege liegt. Die Scherbe hat den Schlauch zerichnitten.  
25 Armer Radfahrer, was machst du jetzt? Wieder ist er abgestiegen,  
wieder führt er sein stählernes Pferd am Zügel. Aber das Pferd  
ist jetzt krank, und der Radfahrer macht ein langes Gesicht. Er wollte so  
schnell zum nächsten Dorfe radeln. Nun muß er sich eine ruhige Straße  
suchen und sein Zweirad sicken. Siehst du, sagt der Fußgänger, jetzt  
30 lachst du mich nicht mehr aus. Jetzt lauf ich an dir vorbei.